

Erinnerungen an ein Versprechen

Von Norrsken

Kapitel 7: Überraschungsreise

Hallihallo!!!

Ich halt diesmal nicht lange auf, das Theater vom letztem mal war ja furchtbar.
Also viel spaß! ^^

"Sakura! Wir müssen los!", rief Shaolan von der Haustür aus. Sakura war noch in ihrem Zimmer und suchte etwas in einer Schublade des Schreibtischs. "Ich komm sofort!", rief Sakura Shaolan zu. Endlich fand sie wonach sie gesucht hatte. Lächelnd sah sie auf ein eingerahmtes Bild. "Endlich hab ich es wieder gefunden. Mama, Papa ich muss jetzt zu Schule.", meinte Sakura zu dem Bild. Sakura stellte das Bild auf den Schreibtisch und ging runter zu Shaolan.

"Was hast du denn so lange gemacht?", fragte Shaolan auf den Weg zur Schule. "Ich hab das Bild von Mama und Papa gesucht. Seit dem Umzug hatte ich es nicht gefunden gehabt.", antwortete Sakura. "Dir liegt viel an dem Bild, oder?", fragte Shaolan lächelnd. Sakura nickte und meinte: "Bis auf meine Erinnerung ist das Bild alles was ich von meinen Eltern habe." Shaolan schaute verwundert.

>hat sie wirklich nichts mehr? Unsere Verwandten haben uns zwar so gut wie alles weggenommen, aber hatte sie nicht noch etwas, außer dem Bild?> Shaolan dachte nun die ganze Zeit darüber nach, ob Sakura in anlog oder ob dieses eine wirklich verschwunden war.

"Sakura hast du schon das neuste gehört?", fragte Tomoyo aufgeregt Sakura, die gerade die Klasse betrat. Sakura wusste nicht wovon Tomoyo sprach und schüttelte mit dem Kopf. Tomoyo erzählte: "Jemand hat gehört, wie die Lehrer davon sprachen, dass zwei geloste Klassen eine ganz besondere Weihnachtsparty bekommen würden." "Das hört sich sehr nach Gerücht an.", meinte Sakura und setzte sich auf ihren Platz. Tomoyo setzt sich ebenfalls auf ihren Platz, neben Sakura. "Hast schon Recht, aber an Gerüchten soll immer auch etwas Wahres dran sein.", meinte Tomoyo lächelnd. "Lassen wir uns überraschen.", sagte Sakura, die nicht sehr überzeugend klang.

=In der Klasse von Takao & Co.=

Ich hab keinen bock auf Unterricht.", quengelt Takao (wer sonst. XD). "Kommen wir nicht drum rum.", meinte Max. "Wir schon alles gut gehen.", meinte Kyôjyu und versuchte damit Takao aufzumuntern. Takao aber versuchte gar nicht erst etwas an der Schule gut zu finden. "Takao, stell dir mal vor es gäbe keine Schule. Dann hättest du viele Freunde nie kennen gelernt.", meinte Meiling die sich dazu mischte. Takao sah zu Meiling auf. <Wo sie recht hat, hat sie recht. Ich hätte wirklich manche

Leute nie kennen gelernt.> Während Takao das dachte schielte er zu Hiromi. Hiromi bemerkte dies und meinte zu Meiling: "Vergiss es. So bekommt man den nicht dazu die Schule zu mögen, denn durch die Schule hat er mich kennen gelernt und ich glaube, dass ihn das nicht gerade gefreut hat." Takao sah Hiromi weiter an, gab keinen Kommentar dazu ab, was Hiromi verwunderte.

=In der Klasse von Kai, Shaolan und Rei= (wollte bei den dreien nicht Co. Schreiben. XD)

Shaolan betritt, immer noch nachdenklich, den Klassenraum. Er setzt sich aus seinen Platz neben Kai. "Hi.", grüßt der ihn. Shaolan nickt Kai wiederum nur zu.

<Was ist das denn für eine Begrüßung. Die ähneln sich aber schon etwas. Meiling hat sie nicht ohne Grund verwechselt.> dachte Rei.

"Guten morgen, Rei.", grüßt Shaolan grinsend Rei. "Äh, morgen. Hast du irgendwas?", meinte Rei total verwundert.

<Ist der Kerl Schizophren, oder warum ändert der so schlagartig seine Persönlichkeit.> dachte Rei sich nun.

Shaolan sah Rei verwundert an. "Was soll ich haben?", fragte er. "Das frag ich dich. Du schaust nachdenklich aus.", meinte Rei. "Ach so, das. Ich hab nur an etwas denken müssen, was unsere Mutter, meine und Sakuras (also ich glaube, darauf wäre Rei auch selber gekommen), Sakura mal geschenkt hatte.", meinte Shaolan dann. "Was für ein Geschenk?", fragte Kai nun interessiert. "Ein Medaillon. Sakura hat es wohl verloren.", meint Shaolan daraufhin. "Ein silbernes?", fragte Kai nun. Shaolan sah Kai verwundert an. "Ja. Genau.", antwortet Shaolan. "Dann hat sie es noch. Hab's gesehen.", meinte Kai dann. Nun verstand Shaolan gar nicht mehr- von Rei ganz zu schweigen.

<Wieso meinte Sakura, dass sie nur das Foto und ihre Erinnerungen hat, wenn sie das Medaillon noch hat? Hat sie es vergessen oder etwa gelogen.> dachte Shaolan.

Es schellt zum Unterricht. Alle Schüler setzten sich auf ihre Plätze. Während des Unterrichts fällt Shaolan noch ein, dass er Kai noch etwas fragen wollte.

"Gestern, auf dem nach Hause Weg, war Sakura wieder ganz normal. Sie schaute zwar etwas irritiert aus, aber ihre Angst war weg, obwohl sie am Morgen einen fürchterlichen Traum hatte.", flüsterte Shaolan. "Ja und?", fragte Kai leise. "Ich dachte das du etwas damit zu tun hast, weil sie den Abend auch viel über Russland sprach und es kursieren Gerüchte in der Schule.", meinte Shaolan dann. Kai wusste genau was Shaolan meinte, aber er zuckte nur belanglos mit den Schultern.

In der Pause (es tut mir ehrlich leid, aber über den Unterricht zu schreiben fällt mir zu schwer. Ich hab frei Leute, muss ich da über Schule schreiben. T.T Sorry!) traf sich die Gruppe in der Mensa. Alle waren guter Dinge, nur Shaolan sah etwas bedrückt aus und Kai trank seelenruhig seinen Eiskaffee. Als Sakura einen schluck ihres Kirschaftes nimmt, beginnt eine Durchsage: "Nach langen Beratungen und Diskussionen wurde entschieden, dass die Anfrage, eine Reise über den Dezember hin zu veranstalten, genehmigt wird. Die Klassen für diese besondere Reise wurden bereits festgelegt. Die Schüler der Klassen 9a und 10e hohlen sich im Sekretariat bitte einen Zettel ab, der genaue Informationen enthält." Großer Jubel brach unter den Schülern, der angesprochenen Klassen, aus.

"Ey! Das ist ja genial! Unsere Klasse wird den Dezember nicht in der Schule verbringen!", freute sich Takao. Max, Kyôjyu, Hiromi und Meiling freuten sich auch riesig. "Und wir werden nicht getrennt, denn Rei, Kai und Shaolan sind in der 10e.", meinte Hiromi. Dann zuckte Hiromi zusammen. Sie schaute zu Sakura, die ganz bleich

im Gesicht war. Ihr Bruder und ihre Cousine fuhren weg und sie würde alleine hier bleiben.

"Glaubt man das! Wir fliegen nach Russland!", sagte Max erstaunt. "Das ist doch voll teuer!", meinte Takao. "Schon, aber hier steht: ‚Alles Finanziell abgeklärt.‘ Heißt wir müssen nicht zahlen. Unsere Eltern müssen uns die ganze Sache nur erlauben.", erklärte Rei. "Und Sakura?", fragte Meiling dann. "Das hat sich schon erledigt. Sie wird mitkommen. Die Lehrer wollten auch nicht, dass sie alleine bleibt.", antwortete Shaolan lächelnd. "Und wo ist sie?", wollte Meiling nun wissen. "Bei Tomoyo.", gab Shaolan als Antwort.

=Bei Tomoyo=

"Ich freu mich so, dass du mit deinem Bruder nach Russland darfst.", meinte Tomoyo überglücklich und kramte in ihrem begehren Kleiderschrank. "Es ist nur schade, dass du nicht mitkommen kannst.", sagte Sakura traurig. Tomoyo lächelte Sakura an und meinte zu ihr: "Du kannst mir aber einen Gefallen dafür tun." Sakura sah neugierig zu Tomoyo auf. "Welchen? Ich tu dir den Gefallen.", meinte Sakura fest entschlossen, obwohl sie den Gefallen gar nicht kannte. Tomoyo musste kichern. "Du schreibst mir regelmäßig, hast viel Spaß und ziehst ein paar Kleider von mir an.", sagte Tomoyo lächelnd und drückte Sakura ein paar Kleider in die Hand. Sakura machte große Augen, lächelte Tomoyo dann verlegen an und meinte: "Werde ich machen." Sakura musste dann auch schon bald nach Hause, denn es war nicht mehr lange bis Dezember und dann sollte heißen. Auf nach Russland!

Auf dem Heimweg blieb Sakura an einer Gabelung stehen. Sie schaute in die Richtung in die sie gehen musste, doch dann drehte sie sich um und schaute die dritte Straße runter. Nicht die, die sie entlang gehen wollte und auch nicht die, die sie kam. Sie schaute die Straße runter die Kai entlang gegangen war, als sie sich getroffen hatten. Sie wartete eine weile, in der Hoffnung, dass Kai wieder kommen würde.

"Hast du dich verlaufen?", fragte Jemand, der plötzlich hinter Sakura stand. Sakura drehte sich rasch um und staunte nicht schlecht, als sie in Kais Gesicht sah. "Was machst du hier?", fragte Sakura überrascht. "Das übliche. Mich vor Takao retten.", meinte Kai. Sakura musste lächeln. Wie beim letzten mal begleitete Kai Sakura.

"Du bist für die Reise nach Russland verantwortlich.", sagte Sakura dann irgendwann. Kai sah Sakura ausdruckslos an und nickte dann. "Du hältst wirklich was du sagst.", meinte Sakura dann grinsend. Kai blieb weiter ohne jeglichen Gesichtsausdruck, doch Sakura glaube, dass Kai in sich hinein grinste.

An einer Kreuzung trennten sich die beiden dann wieder. "Wir sehen uns dann am Montag.", sagte Sakura Kai noch hinter her. Kai sah zu Sakura rüber, dann drehte er ihr den Rücken zu und meinte: "Klar. Pack bis dahin deine Tasche, denn in Russland wird so einiges auf uns zu kommen." Er winkte noch kurz und Sakura machte sich dann auch auf den Heimweg.

<Bald werden wir wissen, was uns verbindet, Sakura. Das wird sowohl für dich, als auch für mich hochinteressant in Russland, denn ich werde alte Bekannte wieder treffen.> dachte Kai auf dem Nachhause Weg und zog eine ernste Miene.

Soooo. Ende wieder. Es tut mir leid, dass es länger gedauert hat als ich gehofft hatte.

sich verbeug Man hat das Internet vor mir weg gesperrt. -.-

Das Kapitel ist nicht sehr aufschlussreich und ich glaube, es entspricht nicht gerade der Wirklichkeit, dass während der Schulzeit eine solche Reise gemacht wird. Ich hab keine andere Möglichkeit gesehen. Die Weinachtferien lagen noch in zu weiter ferne. Bitte habt Nachsicht mit mir.

Ich werde mir weiterhin viel mühe geben und so schnell ich nur kann weiter schreiben. Bis bald!

Eure SakuraTao